



Montag, 5. November 2007

Christen im Irak und in Vietnam brauchen unsere besondere Unterstützung

Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen am 11. November 2007

»Christen sind diktatorischen Systemen oft ein Dorn im Auge. Aber sie nehmen um ihres Glaubens Willen Leiden und Verfolgung auf sich«. Darauf weist der Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, Hartmut Steeb, im Aufruf zum Weltweiten Gebetstag für verfolgten Christen hin, zu dem die Deutsche Evangelische Allianz für den 11. November 2007 einlädt.

In Gottesdiensten, Gemeinschafts- und Bibelstunden und in gesondert anberaumten Gebetsstunden soll in besonderer Weise der verfolgten Mitchristen gedacht werden. »Gerade für uns Christen im Wohlstand und in der Freiheit« sei es »eine besondere Verpflichtung, für die Verfolgten zu beten«, so Steeb. In dem erschienenen Vorbereitungsheft werden Schlaglichter auf die Situation der Christen im Irak und Vietnam geworfen. Mit dem Irak geht es um ein Land, das täglich in den Medien ist, wenn es dabei auch selten um die Lage der Christen geht, mit Vietnam geht es um ein Land, das vielen inzwischen ganz aus dem Blickfeld verschwunden ist.

Die Arbeitshilfe wird vom Arbeitskreis Religionsfreiheit Menschenrechte Einsatz für verfolgte Christen (AKREF) erstellt und enthält u.a. Programmvorschläge und Anregungen für die Gestaltung eines Gottesdienstes. Das Arbeitsheft wird als Teil des Allianzgebetsheftes 04/2007 herausgegeben. Weltweit nahmen bisher jährlich ca. 60.000 christliche Gemeinden am Gebetstag für verfolgte Christen teil. Vorsitzender des Arbeitskreises ist der württembergische Pfarrer Dr. Paul Murdoch; als Sekretär amtiert der Theologie und Religionswissenschaftler Professor Dr. Thomas Schirmacher.

Hartmut Steeb

